Prospektus

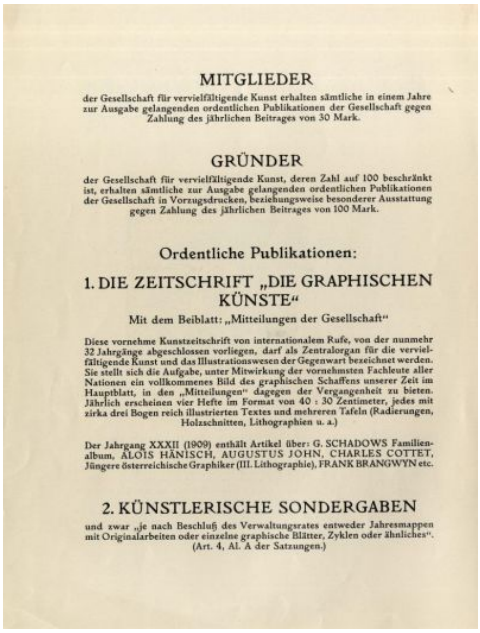
Archive / Collection of Printed Design Sheets

Accession Nr.:	MLT 1608
Date of production:	ca. 1900
Materials:	paper
Techniques:	press printed



GESELLSCHAFT FÜR VERVIELFÄLTIGENDE KUNST IN WIEN

DIE GESELLSCHAFT FÜR VERVIELFÄLTIGENDE KUNST IN WIEN, unter dem Protektorate Seiner kaiserlich und königlichen Hoheit des durchlauchtigsten Herrn ERZHERZOGS LEOPOLD SALVATOR verfolgt den Zweck, ihren Gründern und Mitgliedern hervorragende Werke vervielfältigender Kunst darzubieten und durch literarisch-artistische Publikationen vornehmster Art, insbesondere durch die Herausgabe der Kunstzeitschrift „DIE GRAPHISCHEN KÜNSTE", das Interesse an den graphischen Künsten zu beleben und zu vertiefen.



MITGLIEDER

der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst erhalten sämtliche in einem Jahre zur Ausgabe gelangenden ordentlichen Publikationen der Gesellschaft gegen Zahlung des jährlichen Beitrages von 30 Mark.

GRÜNDER

der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, deren Zahl auf 100 beschränkt ist, erhalten sämtliche zur Ausgabe gelangenden ordentlichen Publikationen der Gesellschaft in Vorzugsdrucken, beziehungsweise besonderer Ausstattung gegen Zahlung des jährlichen Beitrages von 100 Mark.

Ordentliche Publikationen:

1. DIE ZEITSCHRIFT „DIE GRAPHISCHEN KÜNSTE"

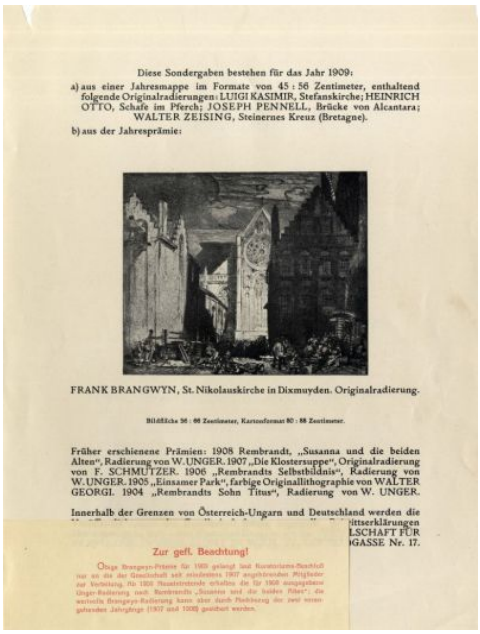
Mit dem Beiblatt: „Mitteilungen der Gesellschaft"

Diese vornehme Kunstzeitschrift von internationalem Rufe, von der nunmehr 32 Jahrgänge abgeschlossen vorliegen, darf als Zentralorgan für die vervielfältigende Kunst und das Illustrationswesen der Gegenwart bezeichnet werden. Sie stellt sich die Aufgabe, unter Mitwirkung der vornehmsten Fachleute aller Nationen ein vollkommenes Bild des graphischen Schaffens unserer Zeit im Hauptblatt, in den „Mitteilungen" dagegen der Vergangenheit zu bieten. Jährlich erscheinen vier Hefte im Format von 40 : 30 Zentimeter, jedes mit zirka drei Bogen reich illustrierten Textes und mehreren Tafeln (Radierungen, Holzschnitten, Lithographien u. a.)

Der Jahrgang XXXII (1909) enthält Artikel über: G. SCHADOWS Familienalbum, ALOIS HÁNISCH, AUGUSTUS JOHN, CHARLES COTTET, Jüngere österreichische Graphiker (III. Lithographie), FRANK BRANGWYN etc.

2. KÜNSTLERISCHE SONDERGABEN

und zwar „je nach Beschluß des Verwaltungsrates entweder Jahresmappen mit Originalarbeiten oder einzelne graphische Blätter, Zyklen oder ähnliches". (Art. 4, Al. A der Satzungen.)



Diese Sondergaben bestehen für das Jahr 1909:

a) aus einer Jahresmappe im Formate von 45 : 56 Zentimeter, enthaltend folgende Originalradierungen: LUIGI KASIMIR, Stefanskirche; HEINRICH OTTO, Schafe im Pferch; JOSEPH PENNELL, Brücke von Alcantara; WALTER ZEISING, Steinernes Kreuz (Bretagne).

b) aus der Jahresprämie:

FRANK BRANGWYN, St. Nikolauskirche in Dixmuyden. Originalradierung.

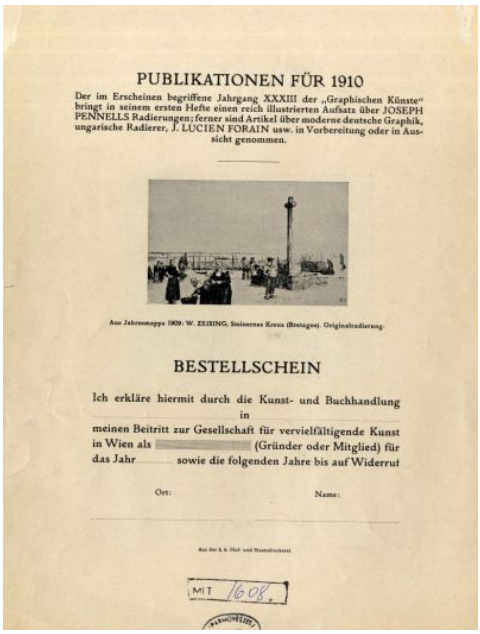
Bildfläche 36 : 46 Zentimeter, Kartonformat 80 : 88 Zentimeter.

Früher erschienene Prämien: 1908 Rembrandt, „Susanna und die beiden Alten", Radierung von W. UNGER. 1907 „Die Klostersuppe", Originalradierung von F. SCHMUTZER. 1906 „Rembrandts Selbstbildnis", Radierung von W. UNGER. 1905 „Einsamer Park", farbige Originallithographie von WALTER GEORGI. 1904 „Rembrandts Sohn Titus", Radierung von W. UNGER.

Innerhalb der Grenzen von Österreich-Ungarn und Deutschland werden die [illegible]ittserklärungen [illegible]LSCHAFT FÜR [illegible]GASSE Nr. 17.

Zur gefl. Beachtung!

Obige Brangwyn-Prämie für 1909 gelangt laut Kuratoriums-Beschluß nur an die der Gesellschaft seit mindestens 1907 angehörenden Mitglieder zur Verteilung. Für 1909 Neueintretende erhalten die für 1908 ausgegebene Unger-Radierung, nach Rembrandts „Susanna und die beiden Alten"; die wertvolle Brangwyn-Radierung kann aber durch Nachzahlung der zwei versäumten Jahrgänge (1907 und 1908) gesichert werden.



PUBLIKATIONEN FÜR 1910

Der im Erscheinen begriffene Jahrgang XXXIII der „Graphischen Künste" bringt in seinem ersten Hefte einen reich illustrierten Aufsatz über JOSEPH PENNELLS Radierungen; ferner sind Artikel über moderne deutsche Graphik, ungarische Radierer, J. LUCIEN FORAIN usw. in Vorbereitung oder in Aussicht genommen.

Aus Jahresmappe 1909: W. ZEISING, Steinernes Kreuz (Bretagne). Originalradierung.

BESTELLSCHEIN

Ich erkläre hiermit durch die Kunst- und Buchhandlung in _____ meinen Beitritt zur Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien als _____ (Gründer oder Mitglied) für das Jahr _____ sowie die folgenden Jahre bis auf Widerruf

Ort: _____ Name: _____

Aus der k. k. Hof- und Staatsdruckerei.

MIT 1608

© 2012-2026, All rights reserved Museum of Applied Arts